



# **ERLÄUTERNDER BERICHT**

## **Öffentliche Planaufgabe Gemäss § 13 Strassengesetz**

**Wallisellen-, Aubrugg-, Herzogen-  
mühlestrasse**  
Otto-Nauer-Weg bis Luegislandstrasse

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Auslöser

Mit dem Bau der Einhausung Schwamendingen wurde die Autobahnzufahrt ab der Wallisellenstrasse in Richtung Zürich-City geschlossen. Die damit zusammenhängenden Anpassungen in der Verkehrsführung der Wallisellenstrasse sind Bestandteil des Ausführungsprojekts für die Einhausung Schwamendingen.

Mit dem vorliegenden Projekt sollen Änderungen im Bereich der ehemaligen Autobahnzufahrt geprüft werden. Dazu gehören eine zusammenhängende Veloinfrastruktur, Verbesserungen bei den Fusswegverbindungen und die Umsetzung des Alleenkonzpts. Weiter sind die bestehenden Bushaltestellen bezüglich dem hindernisfreien Zugang zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

## 1.2 Auftrag

- Planung und Realisierung einer zusammenhängenden Veloinfrastruktur
- Verbesserung der Fusswegverbindungen
- Prüfung und Umsetzung des Alleenkonzptes, Begrünung des Strassenraumes
- Anpassung sowie Erneuerung der Werkleitungen und der öffentlichen Beleuchtung

## 1.3 Defizite / Potenziale

Mit der Schliessung der Autobahnzufahrt in Richtung Zürich-City erfolgt in der Wallisellen- und Aubruggstrasse ein Spurabbau. Dieser soll insbesondere zu Gunsten einer zusammenhängenden Veloinfrastruktur genutzt werden. Dabei soll der Veloverkehr konsequent vom Fussverkehr getrennt geführt werden. Mittelfristig sind auf der Aubrücke Velospuren geplant. Diese Entwicklung ist im Knotenlayout Wallisellen-/Aubruggstrasse zu berücksichtigen. Der befestigte Fahrbahnbereich soll wo möglich verkleinert, entsiegelt und begrünt werden. Die im Projektperimeter bestehenden drei Bushaltestellen sind noch nicht hindernisfrei ausgebaut und müssen angepasst werden. Dabei ist zu beachten, dass die Wartehalle in der Herzogenmühlestrasse im Zeitraum 2020/2021 erneuert worden ist und erhalten bleibt.

## 2 Zielformulierung

- Berücksichtigung des bewilligten Projekts für die Einhausung Schwamendingen
- Erhaltung der Leistungsfähigkeit nach Art. 104 KV
- Realisierung einer durchgängigen Veloinfrastruktur
- Verbesserung der Fusswegführung
- Umsetzung Alleenkonzept und Begrünung des Strassenraumes
- Hindernisfreie Gestaltung der Bushaltestellen

## 3 Variantenstudium

Das Projekt basiert auf dem bewilligten Projekt für die Einhausung Schwamendingen und beinhaltet lediglich Verbesserungen am vorbestimmten Verkehrssystem. Aufgrund des fehlenden Spielraums wurde daher auf ein umfangreiches Variantenstudium verzichtet.

## 4 Bestvariante

### 4.1 Konzept

Mit dem Bau der Einhausung Schwamendingen wurde die Autobahneinfahrt Aubrugg in Richtung Zürich-City geschlossen. Dadurch ergeben sich Anpassungen für die Verkehrsführung in der Wallisellenstrasse und der Aubruggstrasse. In der Wallisellenstrasse entfällt die Fahrspur in Richtung Autobahneinfahrt und in der Aubruggstrasse entfällt die zweite Linksabbiegespur. Anstelle dieser Fahrspuren werden in der Wallisellen- und Aubruggstrasse Velospuren markiert. In der Wallisellenstrasse werden die seitlichen Fusswege verbreitert und eine neue Baumreihe gepflanzt. In der Herzogenmühlestrasse wird künftig der Veloverkehr vom Fussverkehr getrennt geführt.

### 4.2 Massnahmen Veloverkehr

Für die Wallisellen- und Aubruggstrasse sind Velospuren mit 1,80 m Breite geplant. Für die neue Velospur in Richtung Aubrücke erfolgt die Verflechtung der Spuren des motorisierten Individualverkehrs (MIV) in Richtung Aubrücke bereits im Knotenbereich Wallisellen-/Aubruggstrasse. In der Wallisellenstrasse werden für den Anschluss an den Otto-Nauer-Weg und den Glattuferweg in der Strassenmitte Querungshilfen erstellt.

Im Bereich der Velovorzugsroute in der Herzogenmühlestrasse wird der bestehende Velo-/Gehweg rückgebaut und der Veloverkehr im Fahrbahnbereich geführt. Die Herzogenmühlestrasse ist eine Quartierstrasse mit Tempo 30. In Quartierstrassen sind in der Regel keine abgetrennten Velospuren erforderlich. In der Knotenzufahrt Herzogenmühlestrasse wird die Fahrbahn für eine

neue Velospur verbreitert, damit Velofahrende an wartenden Fahrzeugen rechts bis zum Haltebalken vorfahren können. Die bestehende Veloquerung aus der Herzogenmühlestrasse zum Glattuferweg und in Richtung Auzelg wird an die neuen Verhältnisse angepasst.

In der Überlandstrasse wird der Veloverkehr wie bisher auf der nördlichen Strassenseite bis zur Nebenfahrbahn geführt. Im Bereich der Nebenfahrbahn verkehrt der Veloverkehr getrennt vom Fussverkehr. Eine Überprüfung der Veloführung in der Überlandstrasse erfolgt mit dem Projekt Überlandstrasse Bau Nr. 09066. Velofahrende aus der Aubruggstrasse in Richtung Glattuferweg und Auzelg können über die Einmündung Herzogenmühlestrasse indirekt links abbiegen. Velofahrende aus der Aubruggstrasse in Richtung Wallisellenstrasse können über die rot eingefärbte Velospur links abbiegen oder nach der Bushaltestelle die Velowegverbindung zum Glattuferweg mit Verbindung in die Wallisellenstrasse benutzen. Dazu soll das bestehende Velofahrverbot auf dem Glattuferweg aufgehoben werden.

### **4.3 Massnahmen Fussverkehr**

Durch die Wallisellen-, Aubrugg- und Herzogenmühlestrasse verlaufen kommunal klassierte Fusswege mit Anschlüssen an den Überlandpark und den Glattuferweg. In der Wallisellenstrasse wird beim Zugang Otto-Nauer-Weg der Fussgängerübergang an die neue Situation angepasst. Die Fusswege entlang der Wallisellenstrasse werden verbreitert. Im Bereich der Baumreihe beträgt die Fusswegbreite mindestens 2,20 Meter.

Für den Zugang zum Glattuferweg wird im Einmündungsbereich der Wallisellen- in die Aubruggstrasse ein neuer Fussgängerübergang erstellt. Eine hindernisfreie Verbindung führt zum Glattuferweg, die mit einer Treppe abgekürzt werden kann. Der neue Fussgängerübergang wird in die Verkehrsregelung der bestehenden Kreuzung eingebunden.

Südlich der Aubruggstrasse wird zusammen mit der Einhausung Schwamendingen ein neuer Fussweg erstellt, der mit einem neuen Fussgängerübergang über die Überlandstrasse die Aubruggstrasse mit der Herzogenmühlestrasse und dem Zugang zum Überlandpark verbindet.

### **4.4 Hitzeminderung**

Das Projekt befindet sich im Massnahmenbereich 2 zur Verbesserung der bioklimatischen Situation am Tag. In der Wallisellenstrasse werden dafür eine Baumreihe mit sechs Bäumen gepflanzt, die den Verkehrsraum beschatten und das Mikroklima verbessern. Das Regenwasser aus den schwach belasteten Gehwegbereichen wird wo möglich über angrenzende Grünflächen versickert und grössere Flächen innerhalb der Verkehrsinseln werden entsiegelt.

### **4.5 Parkierung**

Im Projektperimeter sind keine öffentlichen Parkplätze vorhanden und es sind keine neuen öffentlichen Parkplätze geplant.

## **4.6 Anlieferung und Entsorgung**

Die Anlieferung und Entsorgung zu den angrenzenden Liegenschaften bleibt unverändert bestehen.

Zürich, 19. Mai 2022 str

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel